

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

1. Kapitel: Die Einleitung	21
A. Die Ausgangsüberlegungen	22
B. Der Untersuchungsgegenstand	23
C. Der Gang der Untersuchung	25
D. Der gegenwärtige Forschungsstand	25
2. Kapitel: Die historische Betrachtung des materiellen Sexualstrafrechts	29
A. Die Bedeutung der Gesetzgebungsgeschichte	29
B. Die Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	31
I. Der Tatbestand der unzüchtigen Handlung	31
1. Der äußere Tatbestand	32
a. Das Schutzgut des Sittlichkeitsgefühls	32
aa. Das Gut der Gesamtheit	33
bb. Das Gut des Einzelnen	33
cc. Die Folgerungen	34
b. Der Maßstab des Sittlichkeitsgefühls der Gesamtheit	35
c. Die geschlechtliche Beziehung	36
2. Der innere Tatbestand	37
3. Das Zwischenergebnis zum Tatbestand der Unzucht	39
II. Die Reformen unter dem Begriff der Sittlichkeit	40
1. Die Änderungsgesetze nach 1871	40
2. Die Änderungsgesetze in der Zeit des Nationalsozialismus	41
3. Die Bereinigungsgesetze	42
4. Der Weg zum ersten Reformgesetz	42
a. Das Sittenstrafrecht des E 62	43
b. Das Bekenntnis zum Rechtsgüterschutz des AE	44
c. Das 1. StrRG	47

5. Das Zwischenergebnis zu den Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit	47
C. Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	48
I. Das 4. StrRG und die Abkehr vom Sittlichkeitsstrafrecht	49
1. Der Sinn und Zweck	49
2. Die Systematik	50
3. Der Wortlaut	52
4. Das Zwischenergebnis	55
II. Die „Revolution“ in den 1990er Jahren und die Anfänge des 21. Jahrhunderts	55
III. Das 50. StÄG und die Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung	59
1. Die Entstehungsgeschichte	60
2. Die Umsetzung des Reformvorhabens	63
a. Der entgegenstehende erkennbare Wille	63
b. Der Wegfall des Finalzusammenhangs	69
c. Die sexuelle Belästigung	72
3. Das Zwischenergebnis	73
IV. Der Ausblick	74
V. Der Begriff der sexuellen Selbstbestimmung	75
3. Kapitel: Die kriminologische Betrachtung	77
A. Das Wesen der Sexualdelinquenz	77
I. Die Wandelbarkeit	77
1. Die moralische Bestimmung	78
2. Die normative Bestimmung	79
II. Die Erscheinungsformen	83
B. Das Kriminalitätsaufkommen	84
I. Die Grundlagen	84
1. Die Polizeiliche Kriminalstatistik	85
a. Das Hellfeld	86
b. Das Dämmerfeld	89
2. Die Staatsanwaltschaftsstatistik	91
3. Die Strafverfolgungsstatistik	92
II. Die Statistiken im Einzelnen	94
1. Die Polizeiliche Kriminalstatistik	94
a. Das Berichtsjahr 2010	94

b. Das Berichtsjahr 2020	96
c. Die Befunde	98
d. Die Erklärungsansätze	100
2. Die Staatsanwaltschaftsstatistik	104
a. Das Berichtsjahr 2010	104
b. Das Berichtsjahr 2020	106
c. Die Befunde	108
d. Die Erklärungsansätze	110
3. Die Strafverfolgungsstatistik	111
4. Das Ergebnis	112
C. Die außerstrafrechtlichen Wirkungen eines Ermittlungsverfahrens	113
I. Die Perspektive des Beschuldigten	114
1. Die Belastungen durch ein Ermittlungsverfahren im Allgemeinen	114
2. Die Besonderheiten im sexualstrafrechtlichen Ermittlungsverfahren	116
3. Der rechtshistorische Einfluss	119
II. Die Perspektive des Opfers	121
III. Das Zwischenergebnis	124
4. Kapitel: Die prozessuale Betrachtung	127
A. Der Sinn und Zweck des Ermittlungsverfahrens	128
B. Der Anfangsverdacht als Voraussetzung für die Verfahrenseröffnung	129
I. Der Verdachtsbegriff im Allgemeinen	131
II. Der Maßstab	132
1. Die tatsächlichen Anhaltspunkte	133
2. Die zureichenden Anhaltspunkte	140
a. Die kriminalistische Erfahrung	141
b. Der Beurteilungsspielraum	143
c. Die Zuständigkeiten	151
aa. Die Entstehung der staatsanwaltschaftlichen Verfahrensherrschaft	152
aaa. Der Untersuchungsrichter als Zentralgestalt des Ermittlungsverfahrens	153

bbb. Die Staatsanwaltschaft als alleinige Ermittlungsbehörde	155
bb. Die Wirklichkeit der staatsanwaltschaftlichen Verfahrensherrschaft	161
d. Das Zwischenergebnis	164
III. Die Schlussfolgerungen	165
C. Die Konstellation „Aussage gegen Aussage“	166
I. Der Anwendungsbereich	167
1. Der Widerspruch	167
2. Das Fehlen weiterer Beweise	170
II. Die gesteigerten Anforderungen	173
1. Die freie richterliche Beweiswürdigung gem. § 261 StPO	173
2. Die Aufklärungspflicht gem. § 244 Abs. 2 StPO	177
III. Die gutachterliche Prüfung eines Sachverständigen	178
IV. Das Ergebnis	181
5. Kapitel: Die Vorüberlegungen für eine Reform	183
A. Die zusammenfassende Problemdarstellung	183
B. Der Maßstab	195
6. Kapitel: Die Reformüberlegungen	199
A. Die Verschwiegenheitspflicht	199
I. Die gegenwärtigen Probleme	199
II. Das Modell zur Problembewältigung	201
1. Die Konzeption des Ermittlungsverfahrens	201
2. Die Meinungsfreiheit	205
a. Der Schutzbereich	206
b. Der Eingriff und dessen Rechtfertigung	209
aa. Das allgemeine Gesetz	211
bb. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	213
aaa. Der legitime Zweck	213
bbb. Die Geeignetheit	217
ccc. Die Erforderlichkeit	219
ddd. Die Angemessenheit	222
3. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	230
4. Der allgemeine Gleichheitssatz	236

III. Die rechtliche Umsetzung	237
1. Die wesentlichen Merkmale	238
2. Die rechtliche Durchsetzung	244
a. Die Strafvollstreckungslösung	245
b. Die Versagung der Befugnis zum Anschluss als Nebenkläger	248
c. Das Zwischenergebnis	252
3. Der Entwurf	252
B. Die Begründung des Anfangsverdachts	254
I. Die gegenwärtigen Probleme	254
II. Das Modell zur Problembewältigung	255
1. Die Zuständigkeiten	256
a. Die ausschließliche Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft	259
b. Die gemeinsame Zuständigkeit von Polizei und Staatsanwaltschaft	261
aa. Das Strafverfolgungsgremium	261
bb. Die Modifikation der rückwirkenden Verdachtsbestätigung	264
c. Das Zwischenergebnis	270
2. Die schriftliche Verdachtsbegründung	271
a. Der gegenwärtige Stand der Wissenschaft	271
b. Der eigene Ansatz	273
aa. Der Zweck einer nachvollziehbar rationalen Entscheidung im Wege der Reflektion	274
bb. Die Voraussetzungen für die erforderliche Reflektion	276
cc. Die schriftliche Begründung in strafprozessualen Ausnahmesituationen	278
III. Die rechtliche Umsetzung	279
1. Die gegenwärtige Gesetzesfassung	279
2. Der Reformvorschlag	281
a. Die wesentlichen Merkmale	281
b. Der Entwurf	282
7. Kapitel: Die Schlussbetrachtung	285
Literaturverzeichnis	289

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis über Quellen im Internet	313
Verzeichnis über sonstige Quellen	317